

*„Die Grenzen meiner Sprache, bedeuten die Grenzen meiner Welt“
(Ludwig Wittgenstein)*

Einleitung

Sprache ist im menschlichen Miteinander das wichtigste Mittel zur Verständigung. Sie ist nicht nur maßgeblich für den späteren Lernerfolg, sondern auch von Bedeutung für:

- das Erfassen, Verarbeiten und Aneignen der Umwelt
- den Kontakt und die Beziehung bzw. Interaktion mit anderen aufzubauen sowie zu gestalten
- den Umgang mit sowie den Ausdruck und das Verarbeiten von Gefühlen

Sprache sichert somit den Weg zur Bildung und damit die soziale, sowie auch gesellschaftliche Teilhabe eines jeden Individuums. Sie ist ein Schlüssel zur Chancengleichheit.

In der sprachlichen Entwicklung des Kindes spielen die Bezugspersonen des Kindes eine Schlüsselrolle. Sie dienen dem Kind als Sprachmodell und Sprachvorbild.

In der heutigen Zeit bedeutet dies, dass auch pädagogische Fachkräfte eine Schlüsselrolle im pädagogischen Alltag einer Kindertageseinrichtung einnehmen, da viele Kinder einen Großteil ihrer Zeit dort verbringen.

Die pädagogischen Fachkräfte sind sich dieser besonderen Rolle bewusst und reflektieren daher ihren Sprachgebrauch kritisch.

Spracherwerb und bilinguale Eingewöhnung

Der Erwerb der Sprache eines Kindes beginnt bereits mit der Geburt. Lange bevor ein Kind selbst sprechen kann, versteht es durch die Körpersprache, Sprachmelodie und Klangfarbe seiner Bezugspersonen, ihre Gefühle und Stimmungen. Kinder sowie Erwachsene kommunizieren mit Wörtern, ihrer Körperhaltung, ihrer Mimik und Gestik und mit ihren Augen.

Es ist sehr unterschiedlich mit welcher sprachlichen Ausgangssituation Kinder in die Tageseinrichtung kommen. In der Zeit der Eingewöhnung in die Tageseinrichtung ist die Gestaltung der Beziehungsebene eine grundlegende Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte. Dies geschieht durch Kommunikation mit Eltern und dem Kind mit allen Sinnen.

Bei Kindern, die die deutsche Sprache als Zweitsprache in der Tageseinrichtung erwerben, bedarf es an zusätzlicher Sensibilität, um sie nicht in der für sie fremden und kulturell neuen Institution zu überfordern. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen mit aktiver Sprache und Körpersprache Kontakt zum Kind auf.

Die Eltern werden ermutigt sich mit ihrem Kind auch weiterhin in der Muttersprache zu verständigen. Die mit der Muttersprache erworbene persönliche Identität ist für das Selbstbild und Selbstvertrauen wichtig. Die pädagogischen Fachkräfte erleichtern das Ankommen durch:

- einen herzlichen Empfang mit Gestik und Mimik
- sprachbegleitendes Handeln
- Rituale, Symbole als Orientierung mit Hilfe von Symbolkarten
- kurze Reime, einfache Sing- und Spielkreise in Kleingruppen
- regelmäßige Strukturen im Tagesablauf
- feste Bezugspersonen

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Die alltagsintegrierte Sprachförderung ist in der Gesamtkonzeption integriert. Sie findet in allen Situationen des Einrichtungsalltags ihre Umsetzung.

Die pädagogischen Fachkräfte erkennen, initiieren und nutzen vielfältige Interaktionsgelegenheiten, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen.

Sie greifen alltägliche Situationen auf und regen die Kinder zum Sprechen an, indem sie sich ins Geschehen einbringen, Fragen stellen und aktiv zuhören.

Dazu nutzen die pädagogischen Fachkräfte die Methode des corrective feedback als Dialogpartner der Kinder.

Beim Gebrauch der Sprache haben die Fachkräfte Vorbildfunktion. Sie reflektieren kontinuierlich ihr eigenes Sprachverhalten und beachten die methodischen Grundsätze zur Sprachförderung.

Sprachförderung im U3-Bereich

Erst, wenn dem Kind ermöglicht wird seine Umgebung mit Worten zu begreifen, kann der Wortschatz erweitert werden. Sprache ist unter anderem die effektivste Möglichkeit mit anderen Kindern in Kontakt zu treten, Sachen zu benennen und sich neues Wissen anzueignen.

Durch spielerische Unterstützung in der Kleingruppe werden die vorhandenen kindlichen Fähigkeiten gestärkt und ermöglichen so eine kontinuierliche und individuelle Sprachentwicklung.

Unsere tägliche alltagsintegrierte Sprachförderung der Kinder wird durch folgende angeleitete Aktivitäten ergänzt:

QM-Dokument Tageseinrichtungen für Kinder	Dokumentverantwortliche/r: Skalks-Weitner, Susanne	Freigabe:	Version 001/06.2022
			ID 3290 2 von 6

- Singen
- Finger- und Bewegungsspiele
- Sprachbegleitung durch Gebärden/ Babytalk
- Wortschatzspiele
- Bildkarten und Fotos
- Vorlesen und Geschichten erzählen
- Handlungsbasierte Sprachbegleitung

Vertrauen, Sicherheit und eine gute Bindung bieten eine Basis für eine erfolgreiche Sprachentwicklung.

Gezielte Angebote für Ü3-Kinder

Neben der alltagsintegrierten Sprachförderung und der Nutzung natürlicher Sprachanlässe werden die individuellen Entwicklungsprozesse der Kinder durch gezielte und angeleitete Angebote begleitet und unterstützt. Dadurch kann die Sprachförderkraft ihre Aufmerksamkeit gezielt auf wenige Kinder beziehen. Kinder, denen es schwer fällt sich in größeren Gruppen zu konzentrieren oder sich noch sehr unsicher fühlen sich in das Geschehen der Gruppe einzubringen, bekommen in einer Kleingruppe die Möglichkeit positive sprachliche Erfahrungen zu machen und ihre Kommunikation zu erweitern.

Folgende Maßnahmen werden beispielsweise durch die Sprachförderkraft initiiert und in Kooperation mit den pädagogischen Fachkräften umgesetzt:

- Bewegungsbaustellen
- Einführung von Bildkarten
- Begleiten der aktiven Sprache mit Gebärden
- Vorlese- und Erzählrunden
- Entspannungsgruppen mit Fantasiereisen
- Rhythmische Angebote
- Tanz-AG
- Kinderkonferenzen

Zusammenarbeit mit den Eltern

Bereits beim Anmelde- und Aufnahmegespräch sowie in der Eingewöhnungszeit der Kinder sammeln die pädagogischen Fachkräfte Informationen über die Sprachentwicklung.

Um für alle Kinder entsprechende Sprachförderangebote zu entwickeln, sind folgende Aspekte beim Austausch mit den Eltern wichtig:

- Welche Sprachen werden in der Familie gesprochen?
- Wie verlief der Spracherwerb des Kindes bisher?
- Welche Erfahrungen hat die Familie bereits mit älteren Kindern gemacht?
- Welche Rolle spielt Sprache in der Familie?
- Wird vorgelesen, gesungen, werden Bilderbücher gemeinsam angeschaut?
- Welchen Stellenwert hat die Nutzung von Medien?

Die Eltern erfahren ihrerseits, wie das Sprachförderkonzept in der Tageseinrichtung gestaltet und umgesetzt wird.

Im Rahmen der Entwicklungsgespräche tauschen sich die pädagogischen Fachkräfte unter Beteiligung der Sprachförderkraft mit den Eltern über den bisherigen Sprachstand aus und vereinbaren weitere Ziele und Maßnahmen.

Die alltagsintegrierte Sprachförderung in der Tageseinrichtung bedarf in einigen Fällen der Ergänzung durch eine medizinisch indizierte Sprachtherapie, wenn neben dem pädagogischen Förderbedarf weiterer Unterstützungsbedarf bei der Sprachentwicklung sichtbar wird. In diesen Fällen werden die Eltern im Rahmen eines Bedarfsgesprächs zur Abklärung um Vorstellung ihres Kindes in der behandelnden Kinderarztpraxis gebeten. Die Sprachförderkraft kooperiert gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften sowie der Therapiepraxis.

Dokumentation und Auswertung

Um sicherzustellen, dass die Kinder in unseren Einrichtungen die notwendigen Sprachkompetenzen entwickeln können, ist es von Bedeutung diese systematisch zu erfassen und auszuwerten.

Grundlage zur Dokumentation und Auswertung ist das Basik-Verfahren nach Frau Dr. Renate Zimmer.

Ergänzend können weitere Beobachtungsinstrumente hinzugezogen werden.

Beispiele dazu befinden sich in der Anlage.

QM-Dokument	Dokumentverantwortliche/r: Skalks-Weitner, Susanne	Freigabe:	Version 001/06.2022
Tageseinrichtungen für Kinder			ID 3290 4 von 6

Evaluation der Arbeit

Das Konzept der Sprachförderung sowie dessen Umsetzung ist regelmäßig zu evaluieren und zu reflektieren. Dies dient der fortführenden Weiterentwicklung des Konzeptes sowie der Anpassung der personellen, materiellen und räumlichen Ressourcen der Einrichtungen.

Die Leitungen der Tageseinrichtungen planen gemeinsam mit den Sprachförderkräften regelmäßig das weitere Vorgehen und den Einsatz der Sprachförderkräfte.

Folgende Faktoren fließen unter anderem in die Planung mit ein:

- welche Ergebnisse im Spracherwerb und in der Sprachentwicklung der Kinder wurden erzielt?
- wird die alltagsintegrierte Sprachförderung als Aufgabe des gesamten Teams umgesetzt?
- wurde das Team bei der Umsetzung durch die Sprachförderkraft unterstützt und beraten?
- wurden die Eltern in die Förderprozesse einbezogen?
- ist die Vernetzung der Tageseinrichtungen im Sozialraum tragfähig?

Schulung und Unterstützung des Teams

Die Sprachförderkräfte nehmen an Fort- und Weiterbildungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten der Sprachförderung teil.

Ebenso stehen den pädagogischen Fachkräften Fortbildungsangebote zur Verfügung. Das gesamte Team ist auf der Basis des Curriculums zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich fortgebildet.

Bei Bedarf unterstützt und berät die Sprachförderkraft die pädagogischen Fachkräfte wie folgt:

- Fallbesprechungen
- Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen
- Beschaffung von geeignetem Spielmaterial
- Teambesprechungen
- Interne Fortbildungsveranstaltungen

QM-Dokument	Dokumentverantwortliche/r: Skalks-Weitner, Susanne	Freigabe:	Version 001/06.2022
Tageseinrichtungen für Kinder			ID 3290 5 von 6

Netzwerk und Kooperation

Die Tageseinrichtungen sind im Stadtteil vernetzt und kooperieren mit der Grundschule und den weiteren Tageseinrichtungen. An den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft § 78 SGB VIII nehmen sowohl die Leitungen als auch die Sprachförderkräfte teil. Hier steht der Austausch über die Lebensbedingungen der Familien im Stadtteil, die Kooperation der Einrichtungen und Institutionen sowie die Planung und Durchführung von Aktionen für den Sozialraum im Vordergrund.

Des Weiteren findet mit der örtlichen Grundschule ein regelmäßiges Kooperationstreffen aller im Sozialraum ansässigen Tageseinrichtungen statt.

Um den Übergang von der Tageseinrichtung in die Grundschule zu erleichtern, finden Projekte und gegenseitige Besuche und Hospitationen statt. Des Weiteren stehen die pädagogischen Fachkräfte den Kindern bei den Anmeldeterminen unterstützend zur Seite.